GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG DER ÖSTERREICHISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT abgehalten am 21. März 1995 im Hörsaal des Instituts für Geographie der Universität Wien

A. Eröffnung und Festlegung der Tagesordnung

Die Ankündigung der Hauptversammlung erfolgte rechtzeitig, ihr Beginn fand pünktlich statt. Der Präsident stellt fest, daß es keinerlei Einwände gegen die Tagesordnung bzw. das Protokoll über die Hauptversammlung des Jahres 1993 gibt.

B. Berichterstattung

Im Folgenden werden die Berichte des Präsidenten und der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder über die Vorgänge im Kalenderjahr 1994 gemäß der Tagesordnung, in der Regel, gekürzt wiedergegeben.

Bericht des Präsidenten Dr. Walter PETROWITZ

Sehr geehrte Damen und Herren! Zuerst habe ich das Vergnügen, Sie bei unserer Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 1994 recht herzlich zu begrüßen. Der Form halber muß ich feststellen, daß zu Beginn unserer Veranstaltung die Beschlußfähigkeit noch nicht gegeben ist. Sie tritt nach 30 Minuten ein.

Meine Ehrenpflicht ist es, der im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitglieder zu gedenken:

1. Totengedenken für die im Jahr 1994 verstorbenen Mitglieder

Die Österreichische Geographische Gesellschaft (ÖGG) betrauert den Tod folgender Mitglieder während des letzten Jahres (Beginn der Mitgliedschaft in Klammern):

Leopoldine GROSSDORFER (Hauptschullehrerin)	(1959)
em.Univ.-Prof. Dr. Günther Christian HAMANN (wirkl. Mitglied d. Österr. Akademie d. Wissenschaften)	(1955)
Univ.-Prof. A.O. KONSTANTINOV (Korr. Mitglied seit 1956)	(1956)

Hon.-Prof. Dr. Emil MEYNEN (Dir. i.R. d. Instituts f. Landeskunde in Bad Godesberg)	(1956)
Franz STÜGER (Fachlehrer)	(1963)
Wiss. Oberrat i.R. Dr. Hans TELBIS	(1963)
Prof. Mag. Alfred WAGNER (BHAK 22)	(1992)
em.Univ.-Prof. Dr. Heinrich WAGNER (Universität Salzburg)	(1943)

Ich danke für Ihr Mitgefühl.

2. Die Entwicklung der ÖGG im Jahre 1994

Unsere Gesellschaft hat sich gut entwickelt. Die positiven Merkmale des letzten Jahres überwiegen die negativen. Unsere Veranstaltungen waren gut besucht, das gleiche gilt für die Exkursionen, sowohl im Stammverein als auch in den Bundesländern. In Wien zeigte sich ein beachtlicher Rückgang im Besuch einiger Vorträge, ein Vorgang der zu Besorgnis Anlaß gab, jedoch bald aufgeklärt wurde. Unsere Mitglieder haben einfach den zur Verfügung gestellten Ersatzhörsaal im Alten AKH während der Renovierung unseres schon vertrauten Hörsaales I im NIG nicht akzeptiert. Daher kann ich meine vorhin getroffene Feststellung nur wiederholen.

Eine Gefahr für die nächsten Jahre hat sich im abgelaufenen Jahr gezeigt, weil unser Hauseigentümer, die Republik Österreich, die Miete bzw. die Betriebskosten für unser Lokal in der Karl Schweighofer-Gasse dramatisch erhöht hat. Diese Erhöhung ist vollständig legal und eine Folge der neuen Mietengesetzgebung bzw. des EU-Beitrittes. Es ist verbindlich, daß die Mehrwertsteuer auf 20% erhöht wurde. Diese Entscheidungen führten zu einer beträchtlichen Erhöhung unseres Aufwandes für Miete, wobei dieser Vorgang nicht vollständig auf unsere Bilanz durchgeschlagen hat, da es sich hier nur um ein Rumpfsjahr im Sinne der Erhöhung unserer Mietbelastung handelt. In den Folgejahren wird es sehr schwierig sein, mit weiteren Mieterhöhungen, die sicher zu erwarten sind, fertig zu werden.

In meinem Vorjahresbericht habe ich die allgemeine Situation im Hinblick auf das Freizeitverhalten in der Industriegesellschaft beschrieben. An dieser Situation hat sich nichts geändert. Der Konsument wird immer stärker umworben in der Absicht, Freizeitaktivitäten zu vermitteln. Das mediale Umfeld wird immer größer, die totale Vernetzung steht uns in den nächsten Jahren bevor. Besonders in der Bundeshauptstadt zeigt sich ein noch nie dagewesenes Angebot an intellektueller Freizeitgestaltung, wozu letztlich auch unsere Gesellschaft gehört. Daher muß es ein vorrangiges Ziel des Vorstandes sein, den Mitgliedern ein besonders attraktives Programm hinsichtlich von Vorträgen und Exkursionen anzubieten, damit die Mitgliedschaft erhalten bleibt. Auch hier werden in den nächsten Jahren, wenn sich die totale Vernetzung voll auswirken wird, große Anstrengungen notwendig sein.

In meinem letzten Bericht habe ich über einen Wechsel in der Schriftleitung berichtet. Nach dem bisherigen Urteil ist keine Einschränkung unserer Aktivität hinsichtlich der "Mitteilungen" eingetreten. Die neue Schriftleitung hat den Band 136 vorgelegt, der an Umfang, Druckqualität alles bisher dagewesene übertrifft. Nach meiner kurzen Beobachtungszeit kann ich eine allgemein gute Aufnahme dieses Bandes erkennen. Persönlich freut es mich, daß so viele ausländische Kollegen unser Organ benutzen, um ihre Veröffentlichungen unterzubringen. Wenn Sie sich die Reihe der Autoren ansehen, erkennen

Sie eine richtige Ausgewogenheit zwischen jenen in den Nachfolgestaaten im Osten und Mitteleuropäern.

Der BOBEK-Preis 1993 wurde im vergangenen Geschäftsjahr zweimal verliehen. Wie Sie wissen, hat sich eine beachtliche Zahl von Autoren um den Hans BOBEK-Preis 1993 beworben, so daß die Gönnerin unserer Gesellschaft beschlossen hat, die zu verteilende Summe zu verdoppeln, unter deutlichem Vorbehalt, daß dies ein einmaliger Vorgang ist. So konnten wir den Hans BOBEK-Preis 1993 in einer sehr eindrucksvollen Zeremonie im Kleinen Festsaal der Universität Wien an die Kollegen Dr. Armin RATUSNY von der Universität Passau und Herrn Univ.-Doz. Dr. Jürgen POHL von der Technischen Universität München vergeben. Herr Univ.-Prof. Dr. ROTHER vom Geographischen Institut der Universität Passau hielt eine launige Laudatio auf die Beziehungen zwischen Passau und Wien.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war durch zwei Großereignisse innerhalb der Gesellschaft gekennzeichnet. Das erste war das 5. Wiener Symposium "Kartographie im multimedialen Umfeld" unter der Leitung von Herrn Univ.-Prof. Dr. Ferdinand MAYER, und die zweite Veranstaltung der "Mitteleuropäische Geomorphologentag" unter der Leitung von Herrn Univ.-Prof. Dr. Hans FISCHER. Über die Veranstaltungen werden die jeweiligen Vorsitzenden der Kommissionen berichten, ich möchte mich darauf beschränken, hervorzuheben, daß wie selten Wien im Mittelpunkt der europäischen Forschung auf dem Gebiet der Kartographie und der Geomorphologie gestanden ist. Beide Tagungen waren stark international besetzt, auch hier ist wieder die Ausgewogenheit zwischen Ost und West zu Tage getreten ist; eine ganz deutliche Bestätigung der Funktion unserer Stadt und unseres Landes.

Ich möchte meine Ausführungen schließen mit dem Ausdruck des Dankes an die Mitglieder des Vorstandes, an die Tätigkeiten in unserer Kanzlei, vor allem von Frau DESBALMES und Herrn Hofrat RESCH sowie Dr. Hans SLANAR. Ohne Idealismus, und – sprechen wir es ruhig aus – Opferbereitschaft, könnte eine Gesellschaft wie unsere nicht weiter bestehen, ein Vorgang, der in unserer heutigen so materialistischen Welt vielleicht unbedankt bleibt. Zuletzt möchte ich noch darauf hinweisen, daß Frau DESBALMES aus Altersgründen demnächst ausscheiden wird, und als Nachfolgerin haben wir Frau Dr. HABERSOHN, die in unserer Mitte weilt, gewinnen können. Ich bin überzeugt, daß die Tätigkeit von Frau Dr. HABERSOHN unserer Kanzlei beträchtlichen Auftrieb geben wird. Darf ich Ihnen, verehrte Mitglieder, nochmals herzlich danken für die Treue zur Gesellschaft und bitte auch weiterhin um Ihr Vertrauen.

Bericht des Generalsekretärs

Die Österreichische Geographische Gesellschaft verfügt seit der letzten Hauptversammlung am 22. März 1994 über keinen Generalsekretär, da Dr. Gerhard FASCHING die Funktion nicht übernommen hat.

Bericht der Vizepräsidentin tit.ao. Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Kollegialerweise leitete die Vizepräsidentin die Vereinskanzlei in Wien und berichtet daher über:

- Mitgliederbewegung und Mitgliederstand
- Publikationsverkauf und sonstige organisatorische Aktivitäten der Vereinskanzlei,
- wissenschaftliche Aktivitäten in der Vereinskanzlei.

Erfreulicherweise ist die Mitgliederzahl des Gesamtvereins weiterhin stark steigend, hervorgerufen durch beachtliche Erfolge des Stammvereins Wien und des Zweigvereins Innsbruck bei Mitgliederwerbung und Mitgliederbetreuung (vgl. Tab. 1).

Die Zufriedenheit der Mitglieder mit den jährlichen Sendungen, Vortragsprogrammen und Exkursionen spiegelt sich in der noch weiter verbesserten Zahlungsmoral, die auf rund 98% angestiegen ist. Dadurch entsprechen die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen voll dem Haushaltsplan 1994. Die Zusammensetzung der Mitglieder zeigen die Tabelle 2 und 3.

Das wachsende Postaufkommen der Vereinskasse in Wien wird im Jahr 1995 eine Änderung der Kanzleihilfe notwendig machen.

	Stammverein Wien	Zweigverein Innsbruck	ÖGG gesamt
Mitglieder Anfang 1994	791	407	1.198
Eintritte	+ 63	+ 26	+ 89
Todesfälle, Austritte, Streichungen	- 22	- 19	- 41
Gesamtzahl der Mitglieder Ende 1994	832	414	1.246
Nettogewinn	+ 41	+ 7	+ 48

Tab. 1: Mitgliederbewegung im Jahr 1994

Mitgliederstand Ende 1994 (ohne Zweigverein Innsbruck)		
Ehrenmitglieder (u.korr.Mitgl.) mit "Mitteilungen"		
in Österreich	7	
im Ausland	12	19
lebenslängliche Mitglieder mit "Mitteilungen"		6
ordentliche Mitglieder in Wien		
mit Bezug der "Mitteilungen"	237	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	38	275
ordentliche Mitglieder in den Bundesländern		
mit Bezug der "Mitteilungen"	305	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	24	329
ordentliche Mitglieder im Ausland		
mit Bezug der "Mitteilungen"	37	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	0	37
Firmen, Institute, Schulen (mit "Mitteilungen")		34
Studenten		
mit Bezug der "Mitteilungen"	108	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	7	115
Familienmitglieder (ohne "Mitteilungen")		17
Gesamtzahl der Mitglieder Wien Ende 1994		832

Tab. 2: Mitgliederstand Ende 1994 (ohne Zweigverein Innsbruck)

Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 1994	
ordentliche Mitglieder	286
Firmen, Institute, Schulen	3
Studenten	104
Familienmitglieder	21
Gesamtzahl der Mitglieder	414
Zweigverein Innsbruck Ende 1994 davon mit Bezug der "Mitteilungen"	148

Tab. 3: Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 1994

Publikationsverkauf

Da die Österreichische Geographische Gesellschaft seit zehn Jahren keinen Sonderband mehr herausgegeben hat, beschränkt sich der Publikationsverkauf derzeit auf den Vertrieb der "Mitteilungen". Die Einnahmen entsprechen dem Haushaltsplan, sind aber gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Vereinskanzlei und Personalia

In der Kanzlei in Wien war auch 1994 Frau J. DESBALMES tätig. Die Aktivitäten der Bibliothek und Kartensammlung unterstützten die Herren Hofrat RESCH und Dr. SLANAR. Die Modernisierung der Kanzlei in Wien wurde durch die Anschaffung eines Fax-Gerätes für den Geschäfts- und Bibliotheksbetrieb fortgesetzt.

Wissenschaftliche Aktivitäten in der Vereinskazlei

Die im Jahre 1992 von I. KRETSCHMER begründeten Privatissima anhand von Beständen der ÖGG wurden auch 1994 fortgesetzt und erfreuen sich steigenden Stammpublikums.

Vor Beginn der Reisesaison fand im Sommersemester 1994 (20. März 1994) das Privatissimum "Die Balearen – geographische und kartographische Kostbarkeiten" statt. Die Themenwahl erfolgte nach einer Meldung im österreichischen Fernsehen über die Eröffnung einer Gedenkstätte für Erzherzog LUDWIG SALVATOR in Valldemosa auf der Baleareninsel Mallorca. KRETSCHMER stellte das in der Bibliothek der ÖGG verwahrte neunbändige Monumentalwerk "Die Balearen" von LUDWIG SALVATOR vor, das nur wenige Bibliotheken besitzen. Leben und Werk des "Wissenschaftlers aus dem Kaiserhaus" wurden diskutiert.¹⁾ Anschließend erfreute sich die Fachgruppe an einem Vergleich der spanischen (Barcelona, Diàfora S.A., 1975), deutschen (Stuttgart, Brockhaus, 1977) und schweizerischen (Zürich, Urs Graf, 1977) Faksimileausgabe des "Katalanischen Weltatlas vom Jahr 1375".

1) Biographien über Ludwig Salvator: KLEINMANN, H.-J. (1991), Erzherzog Ludwig Salvator. Mallorcias ungekrönter König. Graz, Styria. SCHWENDINGER, H. (1991), Erzherzog Ludwig Salvator, der Wissenschaftler aus dem Kaiserhaus. Wien-München, Amalthea.

Zu Beginn des Wintersemesters 1994/95 (16. Oktober 1994) folgte ein weiteres Privatissimum noch vor dem Ende der Niederösterreichischen Landesausstellung "Seemacht Österreich" im Marchfeldschloß "Schloßhof", das die Objekte der Ausstellung durch Bestände der ÖGG ergänzte. Die Fachgruppe widmete sich insbesondere den Fahrten der österreichischen Kriegsmarine und der Entdeckung des Franz-Josephs-Landes 1872/73. Letztere hatte im Herbst 1994 unter dem Titel "Eine Flaschenpost aus der Arktis" Zeitungsmeldungen hervorgerufen. Eine Dokumentation des Fundes erfolgte durch H. SLUPETZKY in Band 136/1994 der "Mitteilungen".

Bericht über das Vortragswesen
tit.ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Vom Stammverein Wien und seinen Zweigstellen in Salzburg, Graz und Klagenfurt sowie vom Zweigverein Innsbruck wurden individuell organisierte Vortragszyklen angeboten, die sich guten Zuspruchs erfreuten.

Vorträge des *Stammvereins in Wien*:

Im Sommersemester 1994:

- 12.04.: T. BAUMGARTNER, D. HALBAUER und M. KAINZ (Institut für Geographie der Universität Wien): Kanada im Wandel. Raum – Wirtschaft – Ethnien
- 26.04.: tit.ao.Univ.-Prof. Dr. Peter WEICHHART (Institut für Geographie der Universität Salzburg): Aktuelle Planungsprobleme im Salzburger Zentralraum
- 17.05.: Oberrat Dr. Peter FRITZ (Interdisziplinäres Institut für Raumordnung, Stadt- und Regionalentwicklung der Wirtschaftsuniversität Wien): Abenteuer Jemen 1993-1994
- 14.06.: Ass.-Prof. Univ.-Doz. Dr. Christian VIELHABER (Institut für Geographie der Universität Wien): 15 Jahre GW-Unterricht 1978-1993

Im Wintersemester 1994/95:

- 11.10.: RNDr. Daniel KOLLÁR, CSc. (Geographisches Institut der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, Bratislava-Preßburg): Geographische Aspekte der Ostöffnung am Beispiel der Slowakischen Republik (Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Institut)
- 08.11.: Oberrat Dr. Peter FRITZ (Interdisziplinäres Institut für Raumordnung, Stadt- und Regionalentwicklung der Wirtschaftsuniversität Wien): Abenteuer Jemen 1993-1994 II
- 13.12.: Dr. Walter PETROWITZ (Wien): Panamakanal 1994, eigene Beobachtungen (Gemeinschaftsveranstaltung mit der Österreichischen Gesellschaft für Wirtschaftsraumforschung)
- 17.01.: Oberrat Dr. Wolfgang SCHWARZ (Niederösterreichische Landesregierung, Wien): Die Regionalpolitik der Europäischen Union und ihre Umsetzung in Österreich

Die *Zweigstelle Graz* veranstaltete 1994 folgende Vorträge:

- 13.01.: Mag. Dieter PIRKER (Graz): Australien – Pflanzengeographische Reisenotizen
- 20.01.: Johann HEISS: Jemen – Handel auf der Weihrauchstraße
- 27.01.: Ass.-Prof. Univ.-Doz. Dr. Harald EICHER und Mag. Roland WEHAP (Graz): Geographische Exkursion Thailand - Malaysia - Singapur – ein Pilotfilm zur Exkursionsdarstellung
- 10.03.: Univ.-Prof. Dr. Hans WEIS (Wien): Syrien – Asiens Fenster nach Europa. Eine wirtschaftsgeographische Einführung

- 17.03.: Univ.-Prof. Dr. Herwig WAKONIGG (Graz): Geographische Reiseindrücke aus dem Oman mit Lichtbildern
 24.03.: Prof. Janko URBANEK (Maribor): Naturschutz in Slowenien
 19.05.: Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Othmar NESTROY (Graz): Böden des Orients und deren Tragfähigkeit
 09.06.: Univ.-Prof. Dr. Gisbert RINSCHÉDE (Regensburg): Formen des Religionstourismus
 16.06.: Univ.-Prof. Dr. Christoph STADEL (Salzburg): Vom Chimborazo zum Oriente. Ein geographisches Landschaftsprofil in den ecuadorianischen Anden
 23.06.: Univ.-Prof. Dr. Gerhard HENKEL (Essen): Der ländliche Raum im Jahr 2000
 20.10.: Mag. Harald KRACHLER (Wien): Auf den Spuren der Mauren in Spanien
 10.11.: Univ.-Prof. Dr. Hans WEIS (Wien): Die islamische Republik Sudan – wo Schwarzafrika auf Weißafrika stößt
 30.11.: Univ.-Prof. Dr. Burchard BRENTJES (Berlin): Kunst und Kultur Zentralasiens
 15.12.: Dr. Peter RAMSPACHER (Graz): Angewandte hydrogeologische Forschung an Auslandsprojekten (Iran, Dominikanische Republik)

Wie in den Jahren zuvor wurden von der Zweigstelle Graz auch 1994 wieder Mitteilungen (Nr. 14-März 1994; Nr. 15-Okt. 1994) an ihre Mitglieder verschickt. Sie informieren über den Vortragskalender sowie das Lehrveranstaltungsangebot und beinhalten unter anderem Berichte über Tagungsteilnahmen sowie Kurzbeiträge zur Schulgeographie.

Die *Zweigstelle Klagenfurt* führte 1994 folgende Veranstaltungen durch:

- 27.04.: Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER und Ass.-Prof. Dr. Doris WASTL-WALTER (Institut für Geographie der Universität Klagenfurt): Wie Systeme Regionen verändern: Bruchlinie Eiserner Vorhang – Leben an der Grenze
 09.06.: DDr. W. REICHEL (Amt der Kärntner Landesregierung): Ersatzlebensraum an der Drau
 08.11.: Dr. K. RAKOBITSCH (Amt der Kärntner Landesregierung): 'Dorf-Landschaft' – Strategien zur Verbesserung der Ökologie des Dorfes
 23.11.: Univ.-Ass. Dr. Gerhard LIEB (Institut für Geographie der Universität Graz): Die Gletscher Kärntens in historischen Quellen

Die *Zweigstelle Salzburg* bot 1994 folgendes Programm:

Vorträge:

- 12.01.: Prof. Dr. Anton F. GOSAR (Universität Ljubljana-Laibach): Slowenien – Am Balkan oder in Mitteleuropa?
 04.05.: Prof. Dr. Toni BREUER (Universität Regensburg): Das Ferienhaus unter spanischer Sonne – Traum oder Alptraum?
 08.06.: Prof. Dr. Eugen WIRTH (Universität Erlangen-Nürnberg): Die orientalisch-islamische Stadt. Antike Tradition, islamisches Erbe und moderne Entwicklungstendenzen in den Städten Nordafrikas und Vorderasiens
 19.10.: Prof. Dr. Dieter BÖHN (Universität Würzburg): China – wachsende Wirtschaft, wachsende Disparitäten
 30.11.: Prof. Dr. Werner MIKUS (Universität Heidelberg): Lima, Cuzco, Chan-Chan – epochale Metropolen Südamerikas in Krisen

Exkursionen:

- 20.04.: Bgdr i.R. Dr. Gerhard FASCHING (Wien) und Univ.-Prof. Dr. Christoph STADEL (Universität Salzburg): Salzburg als Militärstandort
 12.10.: Dr. Rainer LIDAUER (Universität Salzburg): Besichtigung des landwirtschaftlichen Betriebes "Planitzengut" in Bad Hofgastein

06.12.: Dr. Rainer LIDAUER und Univ.-Prof. Dr. Christoph STADEL (Universität Salzburg):
Die Trinkwasserversorgung der Stadt Salzburg

Der *Zweigverein Innsbruck* setzte 1994 folgende Aktivitäten:

Vorträge:

- 18.01.: Dr. Michael RICHTER (Universität Erlangen): Agrarökologische Probleme Lateinamerikas
 03.05.: Dr. Cesar CAVIEDES (University of Florida): Abnormale El-Niño-Winde im Südpazifik und die Entdeckung der Osterinsel
 07.06.: Dr. Eugen WIRTH (Universität Erlangen): Die orientalisch-islamische Stadt, Kulturtradition, religiöse Lebensform und moderner Alltag im islamischen Nordafrika und Vorderasien
 15.11.: Dr. Toni BREUER (Universität Regensburg): Das Ferienhaus unter spanischer Sonne – Traum oder Alptraum?
 13.12.: Dr. Alfred PLETSCH (Universität Marburg): Paris im Wandel – geographische Aspekte der Stadtentwicklung

Exkursionen:

- 07.05.: München mit Museum 'Mensch und Natur'
 01.-03.07.: Auf den Spuren des 'Mannes im Eis' (Leitung: Prof. PATZELT)

Preisverleihung:

- 07.06.: Preisverleihung zum Wettbewerb 'Länderkundliches Essay': Überreichung des mit 10.000,- ATS dotierten 1. Preises an Hofrat Dr. Emil HENSLER

Bericht über die
Exkursionen der Gesellschaft
Wiss. Oberrat Dr. Peter FRITZ

Im Berichtsjahr 1994 fanden drei Auslandsexkursionen unterschiedlichster Länge statt. Die wohl umfangreichste und längste jemals veranstaltete Auslandsfahrt der ÖGG führte vom 12. April bis 13. Mai 1994 mit 18 Teilnehmern an 22 Exkursionstagen auf die *Azoren*, wobei acht der neun Inseln ausführlich besucht werden konnten. Die wissenschaftliche Gesamtleitung und Organisation besorgte Dr. P. FRITZ, als Landeskenner, portugiesisch-sprechender Fachgeologe und Atlantisforscher begleitete der Himalaya-Experte und Vulkaniselenkenner Dr. Heinrich KRUPARZ die Gruppe. Es wurden keineswegs nur die üblichen Besichtigungen und Rundfahrten, sondern auch ausgedehnte Fußwanderungen bei unterschiedlichster Witterung durchgeführt.

Die zweite Auslandsfahrt führte mit 36 Teilnehmern am 2. bis 5. Juni 1994 nach *Südwestdeutschland*. Prof. Dr. Chr. STADEL vom Geographischen Institut der Universität Salzburg besorgte die wissenschaftliche Gesamtleitung, vor Ort war Prof. Dr. REICHELDT insbesondere im Raum der Baar um eine intensive Wissensvermittlung bemüht. Schwerpunkte waren Blaubeuren, Zwiefalten, Sigmaringen, Neuhausen ob Eck, der Raum Blumberg-Weizen (Museumsbahn – Wutachschlucht – Donauanzapfung), sowie Bräunlingen, Donaueschingen (Die Fürstenberger ...), Villingen, Rottweil und schließlich Bad Urach östlich von Tübingen. Die administrative Gesamtleitung sowie die Zusammenstellung des 43 Seiten starken Exkursionsführers besorgte Dr. P. FRITZ.

Die dritte Auslandsfahrt war am Sonntag, dem 23. Oktober 1994 schließlich die "Dozent Dr. Štefan Očovský-Gedächtniswanderung"²⁾ in Form einer Gemeinschaftsveranstaltung mit der Slowakischen Geographischen Gesellschaft als *Herbstwanderung* von Bratislava / Preßburg-Dubravka über den *Thebener Kogel* zur March und entlang des neuen Naturlehrpfades "Sandberg" oberhalb der March nach Dévin / Theben. Ein gemeinsames Abendessen der slowakischen und österreichischen Teilnehmer half die gut nachbarlichen Kontakte auch im menschlichen Bereich noch weiter zu vertiefen.

Somit haben 1994 unter Leitung von Dr. P. FRITZ 27 Exkursionstage mit insgesamt weit über 60 Teilnehmern stattgefunden. Die dafür aufgewendete Vorbereitungszeit mit ebenso vielen Tagen bedeutet, daß Dr. P. FRITZ damit fast zwei Arbeitsmonate der ÖGG neben seiner Bibliothekstätigkeit zur Verfügung gestellt hat. Er bittet daher anfang 1995 um Verständnis, im Exkursionsbereich eine zweijährige Pause einlegen zu dürfen, um anderweitig entstandene Arbeitsrückstände wieder aufarbeiten zu können.

Bericht über die
Bibliothek und Kartensammlung der ÖGG
Wiss. Oberrat Dr. Peter FRITZ

Da aufgrund eines Vorstandsbeschlusses Rezensionsexemplare nunmehr wieder beim Rezensenten verbleiben, ist die Eingliederung von Besprechungsexemplaren in den Bestand der Bibliothek 1994 merklich rückläufig. Andererseits können wegen drastischer Erhöhung der Miet- und Betriebskosten keine wesentlichen Mittel zur Neuerwerbung von Büchern, Atlanten und Karten eingesetzt werden, so daß der Hauptzuwachs abermals mit etwa 3,5 Laufmetern hauptsächlich im Zeitschriftenbereich erfolgt, wo etwa 150 laufende Zeitschriften im Tauschverkehr aus aller Welt durchaus nicht streng regelmäßig in den Bibliotheksbestand eingehen. Gerade bei den Zeitschriften herrscht aber, wie schon in den vergangenen Jahren immer wieder erwähnt, zunehmend drückender Platzmangel. Zusammen mit den stark erhöhten Miet- und Betriebskosten wurden daher vom Präsidium mehrere Möglichkeiten sondiert, die Bibliothek und eventuell auch die Geschäftsstelle an einen kostengünstigeren Standort zu verlegen. Weitere Gespräche sind zur Zeit im Gange. Das bedeutet aber, daß Umlagerungen größeren Umfanges im Zeitschriftenbereich arbeitsaufwendig nicht besonders sinnvoll erscheinen, solange eine Neuaufstellung an einem anderen Standort ins Auge gefaßt wird. Daher beschränkt sich die Tätigkeit des Bibliotheksreferenten derzeit vornehmlich auf eine ordnungsgemäße, zum Teil nur mehr provisorische Lagerung von Neueingängen, die jedoch jederzeit uneingeschränkt benützlich sind.

Neben monatlichen Fixterminen werden immer wieder auch gesonderte Termine zur Bibliotheksbenützung zusätzlich vereinbart. Sehr bewährt hat sich die Anschaffung des Kopiergerätes, insbesondere für Mitglieder fernab des Standortes Wien können konkrete Zitate kopiert und gegen Spesenersatz an die Wohnadresse zugesendet werden.

Wertvolle Hilfestellung leistete auch 1994 wieder Herr Dr. SLANAR bei der Neukatalogisierung und Überprüfung unserer wertvollen Kartenbestände, sowie Herr Hofrat RESCH beim Eingang des umfangreichen Zeitschriftentauschverkehrs und bei der Katalogisie-

2) Doz. Dr. Štefan Očovský hatte sich bereits durch viele Jahre vorher um die Intensivierung dieser Kontakte sehr verdient gemacht und war Mitte 1994 plötzlich, unerwartet und viel zu früh verstorben.

zung der laufenden Akzession. Kaum noch in Anspruch genommen wurde die Bestellung konkreter Literaturzitate mittels unseres neu erworbenen Fax-Gerätes. Diese Möglichkeit ist ausbaufähig und würde eine weitere Serviceleistung unseren Mitgliedern gegenüber bedeuten.

Bericht des Schriftleiters
o.Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER

Der Mitteilungsband 136/1994 wurde zeitgerecht fertiggestellt und ist den Mitgliedern wie seit Jahren üblich noch im Februar und damit vor der Jahreshauptversammlung zugesandt worden. Der Schriftleiter ist in diesem Zusammenhang einer Vielzahl von Personen zu Dank verpflichtet, die bei der Fertigstellung mitgeholfen haben: beim Korrekturlesen (Präsident PETROWITZ) und beim Ausbügeln von Fehlern unterschiedlicher Art (Dr. MÜHLGASSNER), bei letzlicher Materialbeschaffung (Prof. SLUPETZKY), in Organisations- und Managementfragen (Frau SCHNEIDER, Frau Prof. KRETSCHMER). Der Schriftleiter dankt auch all jenen Kollegen, die mit fachlichem Rat die Entscheidung von Manuskript-Annahmen oder -Ablehnungen unterstützt haben.

Den Fortschritten im Desktop Publishing entsprechend, haben wir kleine Veränderungen im Layout vorgenommen und damit das visuelle Erscheinungsbild der "Mitteilungen" verbessert. Die Themen spiegeln die Breite des Faches wider, und ebenso das Hauptgewicht des Interesses der publizierenden Forscher. Dem Schwerpunkt "Neues Europa" wird im kommenden Jahr ein Schwerpunkt "Geomorphologie" folgen, der aus ausgewählten Vorträgen des Symposiums von Prof. H. FISCHER 1994 zusammengestellt ist. Die "Berichte und Mitteilungen" sollen sich künftig vorwiegend auf Österreich oder Österreicher betreffende und zugleich aktuelle Inhalte konzentrieren. Zahlreichen Manuskripten in der bekannten Gliederung, mit repreneifen Abbildungen und in gegebener Umfangsbegrenzung wird mit Interesse entgegengesehen.

Bericht des Rechnungsführers
Dr. Harald ROHRACHER

Wie ich sehe, gehört es zur Tradition der Rechnungsführerberichte die finanzielle Situation des Vereins als "angespannt" zu bezeichnen. Dies wird von der unbestreitbaren Tatsache verursacht, daß die eingenommenen Summen wieder für die Aufwände des Vereins ausgegeben werden. Allfällige Überschüsse werden als Rücklagen ausgewiesen. Da wir in einer Gesellschaft leben, die ihrerseits vom Wachstum lebt, mag die Finanzlage unseres Vereins in der Tat unbefriedigend sein. Die Kosten steigen allgemein, in unserem Fall der Mietaufwand für die Vereinsräume überdurchschnittlich, nämlich um 160% (April 1994: 3.639,- ATS; April 1995: 9.464,- ATS), daher steigen auch die finanziellen Belastungen der Geographischen Gesellschaft, die nun auf der Einnahmenseite entsprechende Maßnahmen nahelegen. Die genauen Zahlen entnehmen Sie bitte der vorliegenden Bilanz. Wollen Sie sich gedanklich näher mit der Vermögensentwicklung befassen, vergleichen Sie die Bilanz für 1994 mit den vorhergehenden. Sie werden wahrscheinlich zufrieden sein.

C. Bericht der Kartographischen Kommission

Berichterstatter

Vorsitzender o.Univ.-Prof. Dr. Ferdinand MAYER

Am 27. und 28. Juni 1994 führte die Österreichische Kartographische Kommission der Österreichischen Geographischen Gesellschaft gemeinsam mit dem Institut für Geographie / Studienzweig Kartographie der Universität Wien mit Förderung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung das 5. Wiener Symposium durch, das dem Thema "Kartographie im multimedialen Umfeld" gewidmet war. Die in drei Sitzungen gehaltenen Referate werden als Band 8 der "Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie" erscheinen.

Die Abteilung für Kartographische Ortsnamenkunde der Österreichischen Kartographischen Kommission gab 1994 den Band "Vorschläge zur Schreibung geographischer Namen in österreichischen Schulatlanten" heraus (= Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie, Band 7).

D. Bericht der Kommission für Berufsgeographen / Angewandte Geographen

Berichterstatter

Vorsitzender Dr. Gerhard FASCHING

Im Jahr 1994 wurden sechs Vorstandssitzungen und zwei Tagungen durchgeführt:

Der 3. Berufsgeographentag fand am 11. März 1994 beim Ost- und Südosteuropa-Institut (Einweisung in Organisation und Aufgaben des OSI durch Dr. JORDAN) in Wien statt. Um fachintern und gegenüber der Öffentlichkeit besser und prägnanter als Interessengemeinschaft aller im Bereich der Angewandten Geographie Tätigen auftreten zu können, wurde der Name von "Österreichische Kommission für Berufsgeographie / Angewandte Geographie" auf "Österreichischer Verband für Angewandte Geographie" (ÖVAG) geändert. Zentrales Thema war die Möglichkeit, durch das neue Ziviltchniker-gesetz 1993 (BGBl. Nr. 156/1994) eine freiberufliche Tätigkeit als Ingenieurkonsulent für Geographie auszuüben. Hiezu referierte Herr Dr. Dr. Jens BUDISCHOWSKI von der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten ausführlich über die Voraussetzungen und die administrativen Wege zur Erlangung der Ziviltchniker-Befugnis. Aufgrund dieser Ausführungen wurden ausführliche Gespräche mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten und den Länderkammern geführt, wobei volle Übereinstimmung mit den Intentionen des ÖVAG erreicht werden konnte. Im Dezember 1994 haben die beiden ersten Kollegen erfolgreich die Ziviltchnikerprüfung bestanden. Nähere Informationen über das Aufgabengebiet der Ingenieurkonsulenten für Geographie können beim Referenten angefordert werden.

Die 4. Tagung wurde zur Vertiefung der internationalen Kontakte im Rahmen der Jahrestagung des Deutschen Verbandes für Angewandte Geographie (DVAG) in Radolfzell am Bodensee am 3. November 1994 durchgeführt. Neben einer ausführlichen Diskussion über die Möglichkeiten und Notwendigkeiten einer verstärkten internationalen Zusammenarbeit wurden sowohl der Stand der Bemühungen um eine Änderung / Erweiterung der Fachgruppenliste der allgemein gerichtlich beeideten Sachverständigen zur verstärkten Einbindung von Angehörigen der Angewandten Geographie, als auch die Zweckmäßig-

keit einer verstärkten Mitwirkung der Angewandten Geographie bei dem Großprojekt des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung zum Thema Kulturlandschaftsforschung, sowie die Notwendigkeit einer eigenen Honorarordnung für Geographie und Raumplanung erörtert.

Ein weiteres Ziel des Verbandes hinsichtlich einer stärkeren Verankerung der Angewandten Geographie im Bereich der wissenschaftlichen Geographie an den Universitäten konnte erreicht werden durch die Einrichtung einer eigenen "Arbeitsgruppe für Angewandte Geographie" (AAG) am Institut für Geographie der Paris-Lodron-Universität Salzburg.

E. Bericht der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie

Berichterstatter

Vorsitzender Ass.-Prof. Univ.-Doz. Dr. Christian VIELHABER

Im Jahr 1994 ist es der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie gelungen, im Rahmen der europaweit für fachdidaktische Fragestellungen zuständigen Institution EUROGEO als österreichischer Ansprechpartner Anerkennung zu finden.

Darüber hinaus wurde in Haiming / Tirol mit Unterstützung der BANK AUSTRIA die erste gesamtösterreichische Tagung für FachdidaktikerInnen, die an Universitäten und Pädagogischen Akademien lehren, abgehalten. Im Zuge dieser Veranstaltung erklärten sich fast alle TeilnehmerInnen bereit, an einer österreichweit operierenden Plattform für Fachdidaktik und Schulgeographie mitzuarbeiten. Für den Herbst 1995 ist ein weiteres Treffen geplant, das genutzt werden wird, um die föderale Struktur der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie zu stärken und auszubauen. Ein wichtiger Beschluß der TagungsteilnehmerInnen von Haiming betrifft im übrigen die Empfehlung, das Stundenkontingent des Teilprüfungsbereiches für Fachdidaktik im Rahmen der universitären Lehramtsausbildung auf zumindest zehn Semesterwochenstunden anzuheben. Die entscheidende Sitzung der gesamtösterreichischen Studienkommission, in der die vorgeschlagene Stärkung der Fachdidaktik realisiert werden soll, wird am 17. März 1995 unter dem Vorsitz des Vorstandsmitgliedes der ÖGG Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER abgehalten.

Im November 1994 fand eine Tagung zur Revision der universitären Lehramtsausbildung statt, zu der beide für Bildungsfragen zuständigen Ministerien geladen hatten. Fritz PALENCAR von der Universität Klagenfurt vertrat bei dieser Veranstaltung gemeinsam mit Christian VIELHABER die Position der Fachdidaktik. Diese wurde von dem Grundtenor bestimmt, unter allen Umständen die Lehramtsausbildung an den Instituten für Geographie zu belassen und nicht, wie im Rahmen der Tagung vorgeschlagen, eine eigene Bildungsfakultät einzurichten. Diese Meinung wurde durch die Vorlage einer alternativen Studienordnung als Diskussionsgrundlage für eine verbesserte fachdidaktische und schulpraktische Lehramtsausbildung an Österreichs Universitäten nachdrücklich unterstrichen.

Was den organisatorischen Ausbau der Kommission betrifft, so ist daran gedacht, in einem nächsten Schritt vor allem MitarbeiterInnen aus dem Bereich schulpraktischer EntscheidungsträgerInnen und opinion leaders anzusprechen, wobei insbesondere Kontakte zu den LeiterInnen der Arbeitsgemeinschaften und zu jenen BetreuungslehrerInnen geknüpft werden sollen, die im Rahmen der schulpraktischen universitären Ausbildung eingesetzt sind. Erst danach werden Anstrengungen für eine generelle Erweiterung des Mitgliederstandes unternommen.

F. Beschlüsse der Hauptversammlung

1. Der Bericht des Präsidenten über das Jahr 1994, der Vizepräsidentin und der Geschäftsführenden Vorstandsmitglieder für den gleichen Zeitraum werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Rechnungsprüfung: Nach sorgfältiger und eingehender Überprüfung der buchhalterischen Unterlagen über die Finanzgebarung der ÖGG im Jahr 1994 stellen die Rechnungsprüfer Dr. MYSKIW, Dkfm. Dr. SWOBODA und Dr. WACHTER fest, daß weder die Bilanz 1994 noch die Gewinn- und Verlustrechnung 1994 unterschriftsreif sind, da sich ein EDV-Fehler eingeschlichen hat.
Es ist vorgesehen, die Korrektur so rasch wie möglich durchzuführen. Die Hauptversammlung beschließt, die von den Rechnungsprüfern nachträglich unterschriebenen Unterlagen anzunehmen und damit den Vorstand zu entlasten.
3. Es wird beschlossen, den jährlichen Mitgliedsbeitrag für ein ordentliches Mitglied am Sitz der Gesellschaft oder einer Zweigstelle ab 1996 auf 420,-- ATS zu erhöhen.
4. Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern auf die Dauer von drei Jahren: Bei der satzungsgemäß erforderlichen Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern werden durch geheime Wahl gewählt:

FASCHING, Gerhard, Brigadier Dr.	(20 Stimmen)
FRITZ, Peter, Oberrat Dr.	(20 Stimmen)
JORDAN, Peter, Oberrat Dr.	(20 Stimmen)
KRETSCHMER, Ingrid, tit.ao.Univ.-Prof. Dr.	(20 Stimmen)
PAPOUSEK, Hubert, Dr.	(19 Stimmen)

G. Anhang: Finanzgebarung der ÖGG im Jahre 1994 und Haushaltsplan 1995

I. KRETSCHMER
Vizepräsident

W. PETROWITZ
Präsident

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1994

Aufwendungen	ATS	Erträge	ATS
Herst. MÖGG 135/93	163.940,50	Verkauf Publikationen	
Versand MÖGG 135/93	20.729,30	MÖGG Inl. (mit Ibk)	63.445,00
minus Rücklage	<u>184.669,80</u>	MÖGG Ausl.	32.586,07
Herst. MÖGG 136/94	2.116,80	Sonst. Publik.	<u>6.690,55</u>
Sonstige Druckwerke	10.360,70	Mitgliedsbeiträge (ohne Ibk)	300.372,00
5. Wiener Symposium (MAYER)	40.000,00	Bobek-Preisgeld II/93	20.000,00
Beiträge zu Vereinen	890,00	Bobek-Preisgeld I/94	<u>20.000,00</u>
Büroaufwand	18.833,66	Spenden	7.445,00
Vorträge	11.076,00	Kartogr. Kommission	5.480,00
Kartograph. Kommission	6.096,90	Kapitalerlöse	19.571,11
Werkvertrag Verwaltung	33.000,00	Sonstige Erlöse	3.993,10
Raumpflegerin	11.737,50	Subventionen	
Portogebühren	20.470,00	MAYER Symposium	40.000,00
Telefongebühren	13.581,90	MÖGG 135/93	60.000,00
Afa Geräte	9.577,10		
Bücher, Zeitschriften	7.140,80		
Raumaufwand:			
Miete	74.650,80		
Instandhaltung	1.124,00		
Strom, Gas	9.538,91		
Versicherungen	12.043,90		
Bankspesen	4.647,34		
Repräsentation	9.270,55		
Sonstiger Aufwand	19.244,50		
Verleihung Bobek Preis 93	40.000,00		
Zuweisung Evidenz Inventar	13.547,50		
Dot. Kartogr.Kongreß 95	10.000,00		
Dot. Druckkostenrücklage	200.633,97		
	<hr/>		
	579.582,83		<hr/>
			579.582,83

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
BILANZ ZUM 31.12.1994

	ATS	Passiva	ATS
Aktiva			
Inventar Geschäftsstelle	31.441,80	Kapital	25.358,38
Inventar Bibliothek	1,00	Hampel-Preis	1.000,00
Kassa Geschäftsstelle Wien	670,41	Allgemeine Rücklage	300.000,00
Kassa Generalsekretariat	622,40	Druckkostenrückstellung	
Kassa Zweigstelle Salzburg	17.219,56	+ Stand per 1.1.94	519.163,74
Kassa Zweigstelle Graz	9.864,22	- Herst.+Vers.MÖGG 135/93	-184.669,80
Kassa Zweigstelle Klagenfurt	16.351,12	+ Dotierung 94	200.633,97
Giro PSK Wien	146.799,30	Rücklage Geomorph.Kongreß 94	30.000,00
Giro PSK München	31.602,41	Rücklage Kartogr.Kongreß 95	40.000,00
Giro Erste Österreichische	37.857,99	Bobek-Preis 94	20.000,00
Giro Creditanstalt	82.962,84		
Wertpapiere EO	50.000,00		
Sparbuch Creditanstalt	507.438,24		
Ford. Publikationsverkauf	6.630,00		
Ausstehende Mitgl.Beiträge	12.025,00		
	<u>951.486,29</u>		<u>951.486,29</u>

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
VORANSCHLAG 1995

	1994			1995		
	Soll	Ist	Soll	Soll	Ist	Soll
Aufwendungen						
Mitteilungen	225	181	225			
Bibliothek	14	9	12			
Vorträge Wien	10	1	12			
Symposium	0	40	0			
Exkursionen	1	0	1			
Personalkosten	60	36	60			
Raumaufwand, Strom, Gas	60	97	135			
Zweigstellen	20	12	20			
Bankspesen	7	5	7			
Post, Telephon	26	34	30			
Kartograph. Kommission	1	1	1			
Büro, Verwaltg., Versicherung	30	30	31			
Sonstige Druckwerke	10	18	10			
Sonstiger Aufwand	20	18	20			
Rücklage f. Kongreß 1994 (Geomorphologie)	0	0	0			
Rücklage f. Kongreß 1995 (Kartographie)	10	10	0			
Investitionen	30	14	0			
<hr/>						
in tausend ATS	524	506	564	524	531	520
<hr/>						

Erträge

Mitgliedsbeiträge	310	288	290
Publikationsverkauf	80	112	110
Zinsen	24	20	20
Subventionen MÖGG	50	60	60
Sonstige Zuwendungen und Spenden	30	7	25
Subvention Symposium	0	40	0
Sonstige Erlöse	30	4	15

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [137](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten. Ordentliche Hauptversammlung der Österreichischen Geographischen Gesellschaft abgehalten am 21. März 1995 im Hörsaal des Instituts für Geographie der Universität Wien 545-560](#)